

⁹ Piercostante Righini: Kurt Caesar. Vorwort zu einer Ausgabe von »Romano il Legionario« (I Quaderni del Fumetto Nr. 3). Rom 1973. S. 4. (Übers. d. Verf.)

¹⁰ ebd., S. 3.

¹¹ Reinhard Stumpf: Vorwort zum Neudruck 1998 Berlin/Bonn/Herford. S. 19. Das Original erschien (verspätet) 1943 im Münchener Carl Röhrig Verlag; es wurde herausgegeben vom Generalkommando des Deutschen Afrikakorps und enthielt neben den erwähnten Texten von Kurt Caesar einige kürzere von ranghohen Beteiligten des Feldzuges.

¹² Nach Ernesto Zuconi: Kurt Caesar: profilo d'Autore. a. a. O., S. 22f. Traini schreibt, Caesar sei in Verona beim militärischen Geheimdienst der Deutschen tätig gewesen und in den Rang eines Majors befördert worden (Giuseppe Pazienti und Rinaldo Traini: I comics..., a. a. O., S. 78).

¹³ Dafür soll er laut Traini sogar ausgezeichnet worden sein. Unterstellt wird auch, Caesar habe unter dem Namen Sommer bei den Amerikanern in Wiesbaden den Rang eines Sergeants bekleidet (Giuseppe Pazienti und Rinaldo Traini: I comics..., a. a. O., S. 79). Zur These, Caesar habe aktiv die Partisanen der Brigade »Walter Marcobi« unterstützt, vgl. den anonymen Bericht in dem Mitteilungsblatt *Il Dialogo* (3/2005), im Internet unter www.comunevenegonoinferiore.it/archivio/dialogo/ildialogo_giu05.pdf (»Kurt Caesar, ufficiale ribelle e gentiluomo«).

¹⁴ Vor dem Krieg hatte der Zeichner für den Verlag bereits Comics geliefert, so etwa »I Moschietieri del Aeroporto Z« für *Paperino* und »Il Mozzo del Sommogibile« für *Topolino*.

¹⁵ Vgl. Giuseppe Festino und Fabio Feminò: Kurt Caesar. L'equivalente Italiano di Paul e Bonestell. www.fabiofeminofantascienza.org/ITALIANI/ITALIANI2.html

Rechts: Die zweite Folge der Serie »Il ritorno di Ted«, mit der der Zeichner nach dem Krieg wieder in *Il Vittorioso* Fuß fasste (*Il Vittorioso* 32/1947).

den Feldzug des Jahres 1941 berichtet das Buch »Marsch und Kampf des deutschen Afrikakorps«:

Die Zeichnungen und kulturgeschichtlichen Texte [...] stammen von dem Sonderführer (Z, d. h. im Leutnantsrang) Kurt Caesar. Caesar war PK-Mann, also Kriegsberichterstatter. [...] So begab Caesar als Zeichner war, als Autor konnte er trotz bemerkenswerter Zurückhaltung seine Aufgabe als PK-Mann nicht ganz verleugnen. Historisch gebildet und interessiert, mit der italienischen Sprache und Kultur vertraut – er übersetzte den deutschen Text ins Italienische – finden sich bei ihm doch Anklänge an nationalsozialistisches und faschistisches Gedankengut. [...] Es sei jedoch nicht verschwiegen, daß es ein (unvollständiges, aber umfangreiches) Manuskript des geplanten zweiten Bandes über das Jahr 1942 gibt, für das Caesar allein als Autor zeichnet und das erst Anfang 1944 von der italienischen, nun bereits »republikanisch-faschistischen« Zensur freigegeben wurde. Dieses Manuskript enthält im zweiten Teil abstruse faschistische Propaganda [...]¹¹

Nachdem Nordafrika verlorengegangen war, fand Caesar 1943 neue Aufgaben als Dometischer bei deutschen Stab in Verona.¹² Im Juli

des Jahres, kurz nach der Landung der Alliierten auf Sizilien, war Mussolini arretiert worden. Am 8. September wurde der von Marschall Badoglio geschlossene Waffenstillstand verkündet.

Die Deutschen sahen diesen Schritt ihrer ehemaligen Verbündeten als Verrat an. Sie befreiten Mussolini und setzten ihn als Führer einer faschistischen Gegenregierung mit Sitz in Salò am Gardasee ein. De facto war Nord- und Mittelitalien nun von den Deutschen besetzt, während von Süden her die Amerikaner anrückten.

Caesar geriet vermutlich in Bedrängnis. Als Faschist, als Deutscher und als Mitglied der Propagandakompanie würde er es nach einem verlorenen Krieg schwer haben. Vielleicht hat sich Kurt Caesar ein Hintertürchen offenhalten wollen und deswegen kurz vor Kriegsende die Partisanen unterstützt; vielleicht hat er auch innerlich die Fronten gewechselt.¹³ Er kam 1945 dennoch in das

